

Grabungen der JGU Mainz in Iraq-Kurdistan: Derabun (2022-24) und Girtik (2025)

Gastvortrag von **Prof. Dr. Alexander Pruß** (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz)
Dienstag, 21.10.2025, 10 Uhr ct, Mit43, Raum 224



Ein Team der JGU Mainz hat 2022-24 in Zusammenarbeit mit kurdischen Kollegen Ausgrabungen auf dem Fundort Tell Derabun ganz im Norden der autonomen Region Kurdistan unternommen. Freigelegt wurden neben spätoosmanischen und frühislamischen Schichten vor allem eine Sequenz von Siedlungsschichten aus der hellenistischen Zeit (3.-1. Jh. v.Chr.), darunter eine Phase, in der eine Befestigungsanlage auf eine größere urbane Siedlung hinweist. Die Ergebnisse der Grabung erlauben einen Einblick in die materielle Kultur dieser Randregion Mesopotamiens in einer bisher kaum archäologisch untersuchten Zeit.

Im September 2025 wurde ein Grabungsprojekt begonnen, bei dem ein Cluster von Fundorten südlich der modernen Stadt Koya im hügeligen Zagrosvorland untersucht werden soll. Im Mittelpunkt der ersten Kampagne stand der Fundort Girtik, auf dem ein befestigter Außenposten aus der ausgehenden Mittelbronzezeit (ca. 17./16. Jh. v.Chr.) angegriffen wurde. Ziel des Projektes ist ein besseres Verständnis der - nach den Ergebnissen mehrerer Surveys - in dieser Region bemerkenswert dichten Siedlungsstruktur im 2. Jahrtausend v.Chr. In dem Vortrag werden Ergebnisse aus beiden Grabungsprojekten präsentiert.